

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 30

Titel: Christoph Hein: Willenbrock (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen Christoph Heins Roman „Willenbrock“ kennen.
- Sie erkennen den darin enthaltenen besonderen Zeitbezug und begreifen den Roman als eine Auseinandersetzung mit den durch die Wende geschaffenen Zuständen im wiedervereinigten Deutschland.
- Sie werden mit den zeitkritischen Romanen Christoph Heins und seinem Selbstverständnis als Autor bekannt.
- Sie erarbeiten auf gestaltende Weise Personencharakteristiken und bringen ihre Arbeitsergebnisse in die Form journalistischer und adressatenbezogener Texte.
- Sie beschreiben die Beziehungen des Protagonisten zu den verschiedenen Frauenfiguren des Romans und lernen dabei die Romanhandlung gezielt unter einem thematischen Aspekt zu lesen und auszuwerten.
- Sie üben sich in der Technik des Exzerpierens.
- Sie erproben Methoden der visualisierenden Darstellung von Arbeitsergebnissen.
- Sie befassen sich mit Rezensionen zum Roman und zum Film und setzen sich kritisch mit den Textsorten Rezension bzw. Buchkritik auseinander.
- Sie üben sich in Methoden der (Sach-)Texterschließung und verbessern damit Lesekompetenz und Textverständnis.

Anmerkungen zum Thema:

Im März 2005 kam, im Grunde überraschend, eine Verfilmung von **Christoph Heins** Roman „**Willenbrock**“ in die Kinos. Überraschend deswegen, weil der Roman im Jahr 2000 zwar einen Achtungserfolg beim Publikum und den Rezensenten errang, sich aber nicht unbedingt für eine Verfilmung empfahl. Fast gleichzeitig kam Christoph Heins neuer Roman „*In meiner frühen Kindheit ein Garten*“ auf den Markt. Christoph Hein, mit dem „Tangospieler“ und „Horns Ende“ schon beinahe ein Schulklassiker (wenn auch unter dem etwas einseitigen Etikett „DDR-Dichter“), bleibt also im Gespräch.

Wenn wir unsere Schüler an die **zeitgenössische Literatur** und an das literarische Leben im Feuilleton und in den Fernseh-Magazinen heranführen wollen, kommen wir an solchen Autoren nicht vorbei. Christoph Hein schreibt nicht nur einen klaren, für Schüler gut lesbaren Stil, er befasst sich in seinen Werken immer auch mit der **aktuellen politischen und sozialen Wirklichkeit**. Mit dem Leben im wiedervereinigten Deutschland und dem Terrorismus greift er überdies Themen auf, die man, trotz ihrer Aktualität, auch bereits als große historische Themen im Rahmen der jüngsten deutschen Geschichte auffassen kann.

Die vorliegende Einheit kann und möchte keine **Gesamtinterpretation** liefern, sondern nur auf die wichtigsten Themenstränge hinweisen. Häufig ist in die Behandlung auch eine spezielle **methodische Komponente** eingearbeitet, die aufgenommen werden kann, aber nicht muss.

Die in den abschließenden **Rezensionen** angesprochenen literarischen Querverweise können zur Erweiterung der Einheit aufgenommen werden.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dürfte **die Verfilmung** von Andreas Dresen bereits als DVD in den Videotheken (und bald auch im Handel) erhältlich sein. Vor allem die vom Regisseur vorgenommenen Änderungen (z.B. verlegt er den Schauplatz von Berlin nach Magdeburg) können zum Anstoß genommen werden, die Problematik von Literaturverfilmungen zu vertiefen.

7.2.20**Christoph Hein – Willenbrock****Vorüberlegungen****Literatur zur Vorbereitung:**

Christoph Hein, Willenbrock, Roman, Suhrkamp Taschenbuch 3296, Suhrkamp Verlag 2001, © Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2000
(nach dieser Ausgabe wird zitiert)

Christoph Hein, Öffentlich arbeiten, Essays und Gespräche, Suhrkamp Taschenbuch Verlag 3590, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2004

Christoph Hein, Aber der Narr will nicht. Essays, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 2004

Lothar Baier, Christoph Hein, Texte, Daten, Bilder, Sammlung Luchterhand 943, Frankfurt a. M. 1990

Klaus Hammer [Hrsg.], Chronist ohne Botschaft. Christoph Hein, ein Arbeitsbuch, Aufbau Verlag, Berlin und Weimar 1992

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: „Er heißt Bernd Willenbrock ...“
2. Schritt: „Willenbrock“ - ein politischer Roman?
3. Schritt: Willenbrock und die Frauen
4. Schritt: Willenbrock und die Gewalt
5. Schritt: „Willenbrock“ - Rezensionen zu Buch und Film

Unterrichtsplanung

1. Schritt: „Er heißt Bernd Willenbrock ...“

Lernziele:

- Die Schüler werden über einen journalistischen Text an die Handlung des Romans und an sein Personal herangeführt.
- Sie setzen sich mit der Titelfigur des Romans auseinander.
- Sie erarbeiten auf gestaltende Weise weitere Personencharakteristiken und Personenkonstellationen.
- Sie bringen ihre Arbeitsergebnisse in die Form journalistischer, adressatenbezogener Texte.

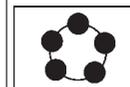
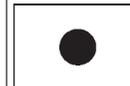
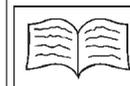
Als Alternative zu den üblichen Verfahren, in die Romanhandlung und **Personenkonstellation** einzusteigen, wird hier eine an **journalistischen Vorlagen** orientierte Methode vorgestellt, die verschiedenen Personen zu erfassen und aus dem Text heraus zu charakterisieren. Der Zugang über einen journalistischen Text, wie ihn die Schüler aus Rezensionen oder Filmkritiken kennen, wird von den Schülern als realitätsnäher und deshalb motivierender als die üblichen unterrichtlichen Formen empfunden, die daran anschließende Produktion eigener, zur Veröffentlichung geeigneter Texte soll nicht nur die sonst üblichen Verfahren ersetzen, sondern auch **Freude am (journalistischen) Schreiben** wecken.

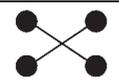
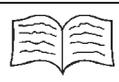
Die Schüler erhalten einen Text, der zur Premiere des Willenbrock-Filmes im März 2005 in einer brandenburgischen Zeitung erschienen ist (vgl. **Texte und Materialien M1**) und der die Hauptfigur, Bernd Willenbrock, ins Zentrum der Betrachtung rückt. Die Schüler lesen den Text und bearbeiten ihn nach den beigefügten Arbeitsanweisungen. Da diese unter anderem eine **subjektive Bewertung** verlangen, ist *Still- oder Hausarbeit* anzuraten.

Die Schüler stellen ihre Ergebnisse im *Unterrichtsgespräch* vor und vergleichen sie. Dabei führen die ersten beiden Aufgaben, obwohl sie vordergründig auf eine Stellungnahme angelegt sind, zu einer kritischen **Auseinandersetzung mit der Hauptfigur**, bei der die Schüler ihre (unter Umständen abweichenden) Urteile nur mithilfe des Textes belegen und begründen können. Konkrete Ergebnisse sind hier nur schwer zu prognostizieren. Möglich ist, dass die Schüler die ersten beiden Sätze zu undifferenziert und Willenbrock darin vereinfachend dargestellt finden, vor allem, wenn sie dieses Urteil (das unausgesprochen eine bekannte Szene aus dem Werbefernsehen zitiert!) mit den ersten Zeilen des Romans vergleichen. Gegen Ende wird der **Zeitungsstext** (auch durch die vorgenommenen Kürzungen) immer offener, hier haben die Schüler Gelegenheit, weitere Ereignisse und Charaktermerkmale Willenbrocks gemäß *Arbeitsauftrag 2* in den Text hineinzuschreiben. Dabei werden sie von der vorgegebenen Form einer Kurzkritik veranlasst, Informationen gezielt auszuwählen und sie knapp und doch prägnant zu präsentieren.

Die **Beschreibung des Stils** (*Arbeitsauftrag 3*, kann auch in *Arbeitsauftrag 2* integriert werden) könnte die folgenden Aspekte aufgreifen:

- den **Satzbau**: kurze, parataktisch gereichte (meist einfache) Hauptsätze
- den **Ausdruck**: distanziert-ironische Wendungen („die Amouren“, die „neue Herzensdame“, der „schicke Alfa“), die aber im Verlauf der Beschreibung langsam in den Hintergrund treten
- den **Aufbau**: thematische bzw. Sinnabschnitte
- die effektvolle **Binnengliederung** des ersten Abschnittes: direkter Einstieg ohne Einleitung, anschauliche Beispiele, Zusammenfassung/Fazit im letzten Satz
- u.a.



7.2.20	Christoph Hein – Willenbrock
Unterrichtsplanung	
   	<p>Form und Stil können von der Lehrkraft als journalistisch vorgestellt und charakterisiert werden: Es geht darin zwar auch um Informationen (über einen Film bzw. dessen Handlung und Hauptfigur), mindestens ebenso wichtig ist aber die auf den Leser gerichtete (unterhaltsame, anregende, unkomplizierte) Form.</p> <p>Es kann an dieser Stelle auch schon auf die Rezensionen aus dem fünften Unterrichtsschritt zugegriffen werden, konträre und differenzierte Bilder von Willenbrock werden zu einer intensiveren Diskussion über den Titelhelden führen. Die Schüler können dann zum Abschluss unter der Überschrift „Er heißt Bernd Willenbrock ...“ einen eigenen Text schreiben - z.B. für eine regionale Tageszeitung, eine Bücherzeitschrift oder die Schülerzeitung.</p> <p>Im Folgenden werden die Schüler angeregt, nach diesen Vorgaben weitere Texte zu den Figuren des Romans zu verfassen. Dazu ziehen die Schüler ihre Aufgabe nach dem Zufallsprinzip aus einem Bestand vorbereiteter Arbeitsblätter mit den (groß gedruckten) jeweiligen Einleitungssätzen. Diese Einstiege („Sie heißt Susanne Willenbrock und ...“) können durchaus schon kleine inhaltliche und stilistische Impulse („Er heißt Feuerbach, ausgerechnet Feuerbach, und ...“) enthalten. In <i>Partnerarbeit</i> tragen jeweils zwei Schüler die notwendigen Informationen zur Person zusammen, danach schreiben sie (in <i>Hausarbeit</i> oder in einer angemessenen <i>Stillarbeitsphase</i> im Unterricht) den jeweiligen Artikel. Wenn, was in den meisten Klassen der Fall sein dürfte, die Personen mehrfach besetzt sind, kann zum Abschluss entweder die beste Version ausgesucht oder eine gemeinsame Fassung aus den besten Versatzstücken hergestellt werden. Eine solche Überarbeitung ist leichter zu realisieren, wenn die Schüler ihre Texte am Computer geschrieben haben. Aus den fertigen Texten wird eine „Zeitschrift“ als Personenverzeichnis zum Buch hergestellt, das die Schüler im Lauf der weiteren Besprechung nutzen können.</p> <p>Die Methode der journalistischen (Kurz-)Texte kann auf die Schauplätze der Handlung erweitert werden.</p>
 	<h2 data-bbox="358 1278 1187 1317">2. Schritt: „Willenbrock“ – ein politischer Roman?</h2> <p data-bbox="358 1353 488 1384">Lernziele:</p> <ul data-bbox="358 1418 1349 1580" style="list-style-type: none"> • Die Schüler setzen sich mit der Darstellung von politischer und sozialer Wirklichkeit in literarischen Texten auseinander. • Sie erkennen in „Willenbrock“ eine kritische Bestandsaufnahme der Nachwendezeit und damit einen dezidiert politischen Roman. • Sie erarbeiten die im Buch enthaltenen politischen und sozialkritischen Aspekte. <p data-bbox="358 1647 1390 1770">Schon im letzten Unterrichtsschritt sind die Schüler mehrfach auf Fragestellungen und Thesen gestoßen, die eine politische und soziale Deutung nahe legen. Dieser Aspekt soll nun in diesem Schritt direkt aufgegriffen und - auch in einem bescheidenen literaturtheoretischen Rahmen - weiterentwickelt werden.</p> <p data-bbox="358 1808 1360 1899">Die Schüler erhalten zunächst den Auftrag, das 12. Kapitel des Romans zu lesen und zu analysieren. Dieses steht, was Seitenzahl, erzählte Zeit und Kapiteleinteilung angeht, nicht zufällig in der Mitte des Romans. Eindrücklich beschrieben wird hier der Wendepunkt, ein</p>